

GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

November 2001, Heft 20

Inhalt

GDSU aktuell	3
Arbeitsgruppen, Kommissionen	4
Kommission „Nachwuchsförderung/Forschung“	4
Arbeitsgruppe „Sachunterricht und Umweltbildung“	6
Arbeitsgruppe „Schulgartenunterricht“	6
Arbeitsgruppe „Philosophieren mit Kindern“	8
Arbeitsgruppe „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Hochschule und Studienseminar“	9
Mitteilungen	9
Reform der Lehrerbildung in NRW – Stellungnahme der GDSU	9
Anschriften des Vorstandes	12
Impressum	12
GDSU-Jahrestagung 2002 in Halle – Veranstaltungsübersicht	

Mitte des Heftes, Seiten I – VIII

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts trauert um ihre Mitglieder

Dipl.-Lehrerin Brigitte Bethge, Berlin

Dr. Sabine Riemann, Universität Erfurt

Unsere Anteilnahme gilt ihren Familien.

Der Vorstand

GDSU aktuell

Es ist geschafft! Die GDSU ist jetzt online – <http://www.gdsu.de>

Die GDSU hat sich die Domain „gdsu.de“ sichern können. In Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „sachunterricht-online“ (siehe unten) werden die Homepage aufgebaut und Informationen über die GDSU und ihre Tätigkeit abrufbar sein. Unter www.gdsu.de finden Sie jetzt schon grundlegende Informationen über unsere Gesellschaft (Zielsetzung, Satzung, Vorstand, GDSU-Preis; in Kürze auch Jahrestagung).

Außerdem bietet Ihnen eine Mailingliste die Gelegenheit, bequem mit allen GDSU-Mitgliedern, die ihre E-Mail-Adresse angegeben haben, in Kontakt zu treten. Die Mailingliste kann man über: mitglieder@gdsu.de ansprechen. Die Mails werden dann automatisch an alle Mitglieder des Mailverteilers der GDSU weitergeleitet. Mailänderungen, -neuaufnahmen und -lösungen sind bitte dem Geschäftsführer der GDSU mitzuteilen.

Projekt „sachunterricht-online“

Diesem GDSU-Info liegt ein Faltblatt des von GDSU-Mitgliedern getragenen Projekts „sachunterricht-online“ bei. Es handelt sich hierbei um ein Internet-Portal für den Sachunterricht und seine Didaktik (<http://www.sachunterricht-online.de>), das in den vergangenen Monaten aufgebaut wurde und seit kurzem online ist.

Einladung zur Jahrestagung 2002 in Halle/Saale

Die Veranstaltungsübersicht findet sich in der Mitte dieses Heftes. Beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Termine: **verbindliche Anmeldung** (Empfang und geselliger Abend) bis **7. Januar 2002** sowie **dringend erwünschte Anmeldung** (nur zur Tagung) bis **4. Februar 2002**. Nur so sind Planung und notwendige Reservierungen sinnvoll möglich. Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular (siehe Seiten VII).

GDSU-Förderpreis 2002

Der Vorstand beabsichtigt, auch im Jahr 2002 den Förderpreis zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträgerinnen/-träger. Unterlagen entsprechend § 3 der „Vergabeordnung für einen GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ sind beim Ersten Vorsitzenden der GDSU einzureichen. Die Vergabeordnung ist im Internet (<http://www.gdsu.de>) zu finden.

Jahrestagung 2002: Doktorandenkolloquium

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium können noch unter Angabe des vorzustellenden Dissertationsvorhabens an den Vorsitzenden der Kommission Prof. Dr. Kay Spreckelsen, Universität/Gesamthochschule Kassel, Fachbereich Physik, 34109 Kassel gerichtet werden. Spätester Termin: 1. Dezember 2001.

GDSU aktuell

Jahrestagung 2001 in Lüneburg: 239 Teilnehmer

An der Tagung haben 143 GDSU-Mitglieder (davon 27 studentische), 86 Nicht-Mitglieder (davon 59 Studierende) und 10 Gäste teilgenommen. Sehr erfreulich ist – wie schon bei der Münchener Jahrestagung – der hohe Anteil von Studierenden mit über einem Drittel aller Tagungsteilnehmer/innen.

„Gesellschaft für Fachdidaktik e.V.“ (GFD) gegründet

Die Konferenz der Vorsitzenden Fachdidaktischer Fachgesellschaften (KVFF), deren Gründungsmitglied die GDSU ist, hat beschlossen, eine „Gesellschaft für Fachdidaktik e.V.“ als Dachverband der Fachdidaktischen Fachgesellschaften zu gründen. Die GFD stellt sich die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Fachdidaktiken in Wissenschaft und Praxis sowie die Wahrnehmung der übergreifenden Belange und Interessen der Fachdidaktiken in der Öffentlichkeit zu fördern.

Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung in Halle den Antrag vorlegen, über den Beitritt der GDSU in den Dachverband zu entscheiden. Näheres dazu im nächsten GDSU-Info.

Arbeitsgruppen, Kommissionen

Kommission „Nachwuchsförderung/Forschung“

Bericht über das Forum im Rahmen der Jahrestagung 2001 in Lüneburg

Wie schon in den Vorjahren bestand das Forum aus einem Doktorandenkolloquium sowie einem forschungsmethodisch ausgerichteten Vortrag mit anschließendem Kolloquium. Die Leitung lag in den Händen von Andreas Hartinger, Walter Köhnlein, Kornelia Möller und Kay Spreckelsen.

Das Doktorandekolloquium fand im Rahmen der GDSU-Jahrestagung nunmehr schon zum fünften Mal statt. Es bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Bereich des Sachunterrichts die Möglichkeit, laufende Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren. Auf der diesjährigen Tagung wurden fünf solcher Vorhaben präsentiert:

- Eva Blumberg, Universität Münster: Lernen in konstruktivistisch orientierten Lehr-Lernumgebungen – individuelle Wissensdiagnosen unter Einbezug multikriterialer Zielerreichung am Beispiel des Themas „Luftdruck und Vakuum entdecken“ in einer dritten Klasse

- Angela Jonen, Universität Münster: Moderat konstruktivistischer Unterricht zum Thema „Schwimmen und Sinken“ in der Grundschule: Analyse von Lernfortschritten
- Meike Schniotalle, Universität Lüneburg: Untersuchungen zu Schülervorstellungen von „gedanklichen“ Fernräumen, dargestellt am Beispiel des europäischen Raumes
- Ute Franz, Universität Erlangen-Nürnberg: Die Bedeutung von Lehrer- und Unterrichtsvariablen für das Wissen und das Interesse von Kindern im naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts
- Brunhilde Landwehr, Universität Lüneburg: Physikalische Ausbildung von Sachunterrichtslehrer/innen

Besonders hervorzuheben ist die erfreuliche Tatsache, dass die Referentinnen sich durchweg in ihren Darstellungen wie auch in den Diskussionen auf einem bemerkenswerten wissenschaftlichen Niveau präsentieren konnten. Hier war ganz offensichtlich ein deutlicher Entwicklungsschub im Vergleich zu Doktorandenkolloquien früherer Jahre zu erkennen.

Auf der Münchener Jahrestagung war erörtert worden, ob es günstiger sei, das Doktorandenkolloquium bereits vor Beginn der Tagung (Donnerstag vormittag) abzuhalten, um genügend Zeit für Diskussionen zu haben. Man hätte dann den gesamten vormittag zur Verfügung, interessierte Teilnehmer könnten sich auch schon am Abend vorher informell treffen. Dieses Modell wurde nun erstmalig umgesetzt und hat sich auch nach der überwiegenden Meinung der Teilnehmer bewährt. Allerdings ist kritisch anzumerken, dass diese Vorverlegung dazu führt, dass das Kolloquium kaum noch von weiteren Hochschullehrern, insbesondere von den Betreuern der vorgestellten Arbeiten besucht wird. Wenn das Doktorandenkolloquium auch auf der kommenden Jahrestagung wiederum vorgezogen werden soll, so sollte aber sichergestellt sein, dass dann wenigstens die Betreuer anwesend sind.

In der forschungsmethodischen Veranstaltung referierte zunächst Frau Dr. Friederike Heinzel (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) über das Thema „Interpretative Unterrichtsforschung – Methoden zur Rekonstruktion von Schülerperspektiven“. Dabei wurden ausgehend von dem Verständnis von Schule als differenziertem „Sinn-Raum“ Verfahren der Interpretativen Unterrichtsforschung unter besonderer Berücksichtigung der von der neueren Kinheitsforschung akzentuierten Frage nach den Perspektiven von Kindern vorgestellt. Als Beispiele dafür dienten verschiedene Forschungszugänge und -methoden hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für eine schülerzentrierte Unterrichtsforschung. Im Forschungskolloquium wurden Fragen und Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Referat ergaben, ausführlich diskutiert.

Kay Spreckelsen

Arbeitsgruppe „Sachunterricht und Umweltbildung“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 2001 in Lüneburg

Im Berichtszeitraum (4/00 – 3/01) wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. mehrere Kleingruppentreffen zur Entwicklung und Diskussion relevanter Inhaltsfelder für nachhaltige Umweltbildung in der Grundschule und deren Umsetzung,
2. Teilnahme an den Tagungen der DGfE-Kommission „Umweltbildung“,
3. redaktionelle Bearbeitung einer Veröffentlichungsreihe mit relevanten Inhaltsfeldern zum Themenkomplex „Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung“.

Auf die Durchführung eines eigenen Forums bei der GDSU-Jahrestagung 2001 wurde aus organisatorischen Gründen verzichtet. Für 2002 wird gemeinsames Forum mit der AG „Schulgartenunterricht“ geplant.

Die Veröffentlichungsreihe zum Themenkomplex „Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung“ mit mehreren Beiträgen von Mitgliedern der AG ist inzwischen erschienen: GÄRTNER, G. / HELLBERG-RODE, G. (Hrsg.) (2001): Umweltbildung & nachhaltige Entwicklung. Band 1: Grundlagen; Band 2: Praxisbeispiele. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Kontakt: PD Dr. Gesine Hellberg-Rode (Sprecherin der AG), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Didaktik der Biologie, Fliednerstr. 21, 48149 Münster – E-Mail: hellberg@uni-muenster.de

Gesine Hellberg-Rode

Arbeitsgruppe „Schulgartenunterricht“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 2001 in Lüneburg

Die Mitgliederversammlung 1999 in Bielefeld hatte der Einrichtung der AG „Schulgartenunterricht“ zugestimmt. Bereits zuvor waren im Zeitraum von 1993 bis 1996 durch die damals bestehende AG „Neue Bundesländer“ und dann bis 1999 weiterhin im Namen der GDSU zahlreiche Aktivitäten zu verzeichnen, die stets den Gedanken und Zielstellungen der von der GDSU 1992 verabschiedeten Resolution zur Schulgartenarbeit entsprachen.

Beispielsweise werden seit 1995 im zweijährigen Rhythmus Forschungstagungen zum Rahmenthema „Wurzeln, Entwicklungen und Perspektiven der Schulgärten und des Schulgartenunterrichts in Deutschland“ durchgeführt:

1995 Köthen	Universität Halle-Wittenberg
1997 Dresden-Pillnitz	TU Dresden
1999 Halle, Magdeburg, BUGA 1999	Universität Halle-Wittenberg
2001 Potsdam	BUGA 2001 Universität Potsdam

Die Konzeption zur Potsdamer Tagung wird während der Lüneburger Tagung, am 10. März, innerhalb der AG „Schulgartenunterricht vorgestellt durch Herrn Prof. Dr. Giest, Universität Potsdam.

Waren zu den drei bisherigen Forschungstagungen in steigendem Maße auch die alten Bundesländer aktiv beteiligt, werden in Potsdam 2001 Referenten aus Österreich, von der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. und aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung des Landes Brandenburg die Thematik bereichern.

Nach 1999 (BUGA Magdeburg) wird die Potsdamer Tagung zum zweiten Male eine Bundesgartenschau inhaltlich und territorial in ihr Thema einbeziehen.

Die jährlichen Informations- und Diskussionsrunden innerhalb der AG „Schulgartenunterricht“ während der Jahrestagungen GDSU sind bereits zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit geworden.

Für die Jahrestagung 2002 in Halle/Saale ist eine thematische Behandlung von „Wegen zur Naturerziehung“ vorgesehen. Dieses seit mehreren Jahren durch die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. geförderte Thema findet erfolgreich Eingang in die Schulen fast aller Bundesländer, wird in Österreich und der Schweiz mit gartenkulturellen Aspekten verbunden und beginnt in der Lehrerbildung erkennbare Spuren zu hinterlassen.

Die Präsidentin der DGG, Gräfin Sonja Bernadotte, sowie die Generalsekretärin dieser Gesellschaft, Frau Dr. Inge Schenk, haben ihre aktive Teilnahme für 2002 zugesagt.

Anlässlich der bundesweiten Tagung zum Thema „Generationsübergreifendes Lernen in der Umweltbildung, Impulse für eine lebendige Umsetzung der Agenda 21“ an der Evangelischen Akademie Arnoldshain im April 2000 wurde eine Broschüre herausgegeben, die auch das Anliegen der GDSU hinsichtlich der Umweltbildung in starkem Maße berücksichtigt.

Auswahl von Publikationen, die durch Mitglieder der AG „Schulgartenunterricht“ der GDSU verantwortet werden:

1. „Sonnenblume“ – Journal für Schule und Schulgarten, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, bisher 7 Hefte erschienen, verantwortlich: Dr. Steffen Wittkowske
2. „Garten-Pavillon“ – Schriftenreihe der DGG mit Sitz auf der Insel Mainau, bisher 20 Hefte erschienen.
3. „Sache-Wort-Zahl“. Themenheft zu Schulgarten und Schulgelände, erschienen Januar 2001 mit 9 Beiträgen von 7 GDSU-Mitgliedern.
4. „Empfehlenswerte Literatur zur Planung, Gestaltung und Einrichtung von Schulgärten und zur Arbeit im Schulgarten“ wurde als Literaturliste für Studierende und Lehrer zusammengestellt (SWZ 1/2001), verantwortlich: Dr. Steffen Wittkowske

5. Als Beitrag zur Renaissance des Wissens im Schulgartenunterricht wird in der Zeitschrift „Grundschule“ 4/2001 aus der Sicht der Schulgartenarbeit u.a. ein Beitrag erscheinen, der sich mit „Artenkenntnissen als Zugang zum biologischen Wissen und zur Naturliebe“ befasst.
6. Die Zeitschrift „Grundschulunterricht“ 3/2000 wurde zum Hauptthema „Natur-Garten – Schulgarten“ mit thematischen Beiträgen von 7 GDSU-Mitgliedern gestaltet.

Im Arbeitsbereich Heimat- und Sachunterricht/Schulgartenunterricht des Instituts für Grundschulpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stehen zwei Forschungsthemen kurz vor dem Abschluss:

1. Die Elementaria des Schulgartenunterrichts und ihre wissenschaftliche Grundlegung in der Lehrerbildung und -fortbildung
2. Lexikon Schulgartenunterricht – Sachinformationen für Schüler, Studenten und Lehrer

Die bisherigen Forschungstagungen der AG „Schulgartenunterricht“ unserer Gesellschaft und die Mitarbeit weiterer GDSU-Mitglieder haben zum Erreichen vorliegender Ergebnisse wesentlich beigetragen.

Gegenwärtig laufende Schulgartenwettbewerbe in Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg werden von Mitgliedern der AG „Schulgartenunterricht“ initiiert, beraten und ausgewertet. Der zweite deutschlandweite Schulgartenwettbewerb wird durch Mitglieder der AG wissenschaftlich betreut.

Hans-Joachim Schwier

Arbeitsgruppe „Philosophieren mit Kindern“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 2001 in Lüneburg

Die AG „Philosophieren mit Kindern“ hat im November 2000 eine Fachtagung in Bad Zwischenahn durchgeführt. Dabei beschäftigten sich die 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit der Frage, wie sich mit Kinderbüchern philosophieren lässt. Vorträge und Diskussionen sowie unterrichtspraktische Versuche bestimmten Inhalt und Verlauf.

Für den Herbst 2001 ist eine weitere Fachtagung geplant.

Mit dem Westermann Verlag, Braunschweig, wurde zwischenzeitlich eine Internet-Beilage „Philosophieren mit Kindern“ verabredet, die erstmals am 1. Februar 2002 erscheinen wird.

Hans-Joachim Müller

Arbeitsgruppe „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Hochschule und Studienseminar“

Bericht im Rahmen der Mitgliederversammlung 2001 in Lüneburg

Im Rahmen mehrerer Arbeitstreffen in Münster, Bielefeld und Bremen hat die AG ihre Zielsetzung weiterverfolgt, den ausbildungsdidaktischen Diskurs unter den Lehrenden und Lernenden der Hochschule, der Studienseminare sowie der Fort- und Weiterbildung im Sachunterricht zu beleben und auf diesem Wege eine kooperativen Verbesserung der fachlichen Ausbildungssituation der angehenden Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrer zu erreichen.

Dazu arbeitet die Gruppe weiter an der Sammlung bestehender und erprobter Modelle und Projekte der Ausbildung und der Kooperation aller Phasen und der Entwicklung von Ziel-, Inhalts- und Methodenperspektiven für eine berufsfeldorientierte Lehrerinnen(aus)bildung im Sachunterricht.

Zur Zeit wird die Möglichkeit diskutiert, die Arbeit der AG in ein von Ursula Carle vorgeschlagenes Forschungsnetzwerk Lehrerinnenbildung zu integrieren.

Ein weiterer Impuls für die Fortsetzung der Arbeit an ausbildungsdidaktischen und berufswissenschaftlichen Perspektiven der Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen erwächst aus der Implementierung konsekutiver Studiengänge in der Lehrerinnenbildung.

Diese neuen Arbeitsperspektiven verdeutlichen aufs Neue, dass die AG auf die aktive Mitarbeit möglichst vieler Lehrender aus verschiedenen Bundesländern und Lehrerinnen- und Lehrerbildungseinrichtungen angewiesen ist; Beiträge zu den benannten Arbeitsschwerpunkten sind daher herzlich willkommen.

Hans Peter Bergmann

Mitteilungen

Reform der Lehrerbildung in NRW – Stellungnahme der GDSU

Das Land Nordrhein-Westfalen plant eine Reform der Lehrerbildung, in der die grundständige Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern durch einen Studiengang abgelöst werden soll, in dem ein sechssemestriges Studium zweier Fächer zunächst zu einem BA-Abschluss führt. Im Anschluss daran soll eine einjährige erziehungswissenschaftliche Spezialisierung zu einem MA-Abschluss für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und ein zweijähriges Studium zu einem MA für das Lehramt an Gymnasien führen. Da auch die Gefahr besteht, dass dabei die spezielle Ausbildung in Studiengängen für den Sachunterricht leidet, hat der Vorstand der GDSU mit folgender Stellungnahme das Ministeri-

um für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gebeten, eine angemessene Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern des Sachunterrichts zu gewährleisten.

München, den 28. 10. 2001

Sehr geehrte Frau Ministerin,

als Vorsitzender der Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts wende ich mich heute an Sie, weil mir zahlreiche Kolleginnen und Kollegen Sorge über die Entwicklung der Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen zum Ausdruck gebracht haben.

Anlass zur Beunruhigung geben mögliche Beeinträchtigungen für das Studium der Didaktik des Sachunterrichts als Folge der geplanten Aufhebung einer auf Stufenlehrämter bezogenen universitären Lehrerbildung.

Zum Bildungsauftrag der Grundschule gehört heute, anschlussfähige Bildung auf naturwissenschaftlich-technischen und sozialwissenschaftlichen Wissensgebieten grundzulegen. Dies ist in der Primarstufe vor allem eine Aufgabe des Sachunterrichts.

Die Lernvoraussetzungen der Kinder auf dieser Grundstufe schulischer Bildung machen es im besonderen Maße erforderlich, die Lerninhalte an die Erfahrungen und an das Vorwissen der Kinder anzubinden, vernetzte Bezüge herzustellen und so allmählich die Vorstellungen der Kinder zu fachlich gesicherten Kompetenzen weiterzuführen. Die Lehr-Lernforschung hat seit langem belegt, dass ohne diese Anbindung und Verankerung des Wissenserwerbs an Erfahrungen und Vorstellungen der Lernenden die Gefahr groß ist, lediglich träges Wissen aufzubauen, das später weder für den Fachunterricht in den Sekundarschulen noch für die außerschulische Anwendung fruchtbar gemacht werden kann.

Die dafür erforderlichen anspruchsvollen Lernumgebungen und Lernprozesse in der Grundschule können vor allem von Lehrerinnen und Lehrern erfolgreich gestaltet werden, die spezielle sachunterrichtsdidaktische Qualifikationen erworben haben.

Sehr geehrte Frau Ministerin, die Grundschule genießt heute hohes Ansehen.

Die regelmäßig stattfindenden Untersuchungen zur Zufriedenheit der Eltern mit verschiedenen Schulformen belegen, dass das Vertrauen in die Grundschule und in die Arbeit der Grundschullehrerinnen und -lehrer hoch ist. In Berufsprestige-Untersuchungen, wie sie vor kurzem wieder vom Institut für Demoskopie Allensbach publiziert worden sind, nehmen Grundschullehrerinnen und -lehrer einen vorderen Platz ein. Nicht zuletzt diese beiden harten Fakten unterstreichen, dass an den Grundschulen nicht nur erfolgreiche Arbeit geleistet wird,

sondern dass diese erfolgreiche Arbeit in der Öffentlichkeit auch entsprechend wahrgenommen wird.

Dieser Erfolg hat viele Bedingungen.

Sicherlich hat auch die gezielte Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer speziell für die pädagogische Arbeit in dieser anspruchsvollen Schulstufe mit dazu beigetragen. Wir möchten Sie bitten, den nachgewiesenen Erfolg dieser Schulstufe nicht durch ein Reformvorhaben zu gefährden, das den Ausbildungsbelangen für Grundschullehrende nicht in ausreichendem Maße gerecht wird.

Gerade die Themen des Sachunterrichts in der Schule müssen fachlich angemessen und fächerübergreifend bearbeitet werden. Dies können Studierende nicht lernen, wenn im Studium der Sachunterricht in einzelne Fachdisziplinen (Biologie, Geschichte, Physik usw.) zergliedert wird. Daher muss die Didaktik des Sachunterrichts als Fach erkennbar und studierbar sein. Ein z. B. in Biologie oder Geographie ausgebildeter Kollege wäre nicht in der Lage, das oben angesprochene Spektrum des Sachunterrichts kompetent zu unterrichten.

Angehende Grundschullehrkräfte benötigen neben einer gründlichen erziehungswissenschaftlichen und fachlichen Ausbildung eigenständige, auf ihr späteres Berufsfeld zugeschnittene Studienangebote. Aus unserer fachlichen Sicht halten wir es deshalb für dringend geboten, dass die Studierenden auch weiterhin einen Studienschwerpunkt (Grundschule bzw. Haupt-/ Realschule) wählen müssen. Darüber hinaus sollten alle Studierenden mit dem Schwerpunkt Grundschule im Bereich des Anfangsunterrichts (Klasse 1 / 2) fachdidaktisch qualifiziert werden. Außerdem muss die Möglichkeit bestehen, das Fach Sachunterricht bzw. den naturwissenschaftlich-technischen und den sozialwissenschaftlichen Lernbereich auch weiterhin als Studienfach in der bisherigen Breite studieren zu können. Vor allem darf das Schulfach Sachunterricht in der Grundschule im Studium nicht in einzelne Fachdisziplinen zergliedert werden.

Sehr geehrte Frau Ministerin, die Ausbildung von Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern ist vielschichtig, sehr verzweigt und wohl auch verbesserungsbedürftig. Wie zahlreiche Evaluationen belegen, befindet sie sich jedoch mit ihrer forschungs- und berufsorientierten Grundlegung seit einiger Zeit auf einem richtigen Weg. Wir brauchen eine Grundschullehrerausbildung, die sich auf die Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft unter ganz spezieller Berücksichtigung des Lehrens und Lernens in der Grundschule stützt.

Wir würden uns freuen, wenn unsere fachdidaktischen Überlegungen bei Ihrem anspruchsvollen Reformvorhaben mit berücksichtigt würden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Joachim Kahlert

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Joachim Kahlert (1. Vorsitzender) ☎ 089/2180 5101
 Universität München, Lehrstuhl für Grundschul- Fax: 5104
 pädagogik und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München
privat: Ambacher Str. 9 a, 81476 München ☎ 089/7507 9870
 Fax: 9871
 E-Mail: kahlert@primedu.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Ute Stoltenberg (2. Vorsitzende) ☎ 04131/78 1721
 Universität Lüneburg, Sachunterricht, Fax: 2767
 Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg
privat: Lepsiusweg 21, 22587 Hamburg ☎ 040/863 819
 E-Mail: stoltenberg@uni-lueneburg.de

Prof. Dr. Diethard Cech (Geschäftsführer) ☎ 04441/15 242
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht, Fax: 464
 Postfach 15 53, 49364 Vechta oder 444
privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta ☎ 04441/81 701
 E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de

Dr. Steffen Wittkowske ☎ 0351/4633 3953
 TU Dresden, Grundschulpädagogik, Fax: 7243
 Mommsenstr. 13, 01062 Dresden
privat: Heinrich-Heine-Str. 5, 01445 Radebeul ☎ 0351/830 6096
 E-Mail: steffen.wittkowske@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Andreas Hartinger ☎ 0941/943 3427
 Universität Regensburg, Grundschulpädagogik und Fax:
 -didaktik, Universitätsstr. 81, 93040 Regensburg
privat: Furtmayrstr. 8 d, 93053 Regensburg ☎ 0941/700 0072
 E-Mail: andreas.hartinger@paedagogik.uni-regensburg.de

Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier (kooptiert) ☎ 0345/552 3890
 Universität Halle-Wittenberg, Institut für Grund- Fax: 7243
 schulpädagogik, Franckeplatz 1, 06110 Halle/Saale
privat: Querallee 8, 06366 Köthen/Anh. ☎ 03496/214 981
 E-Mail: schwierig@paedagogik.uni-halle.de

Impressum: GDSU-Info

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta
 Bankverbindung: VB Vechta, Kto Nr. 141 039 300, BLZ 280 641 79

Vorsitzender: Prof. Dr. Joachim Kahlert, Universität München

Redaktion: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

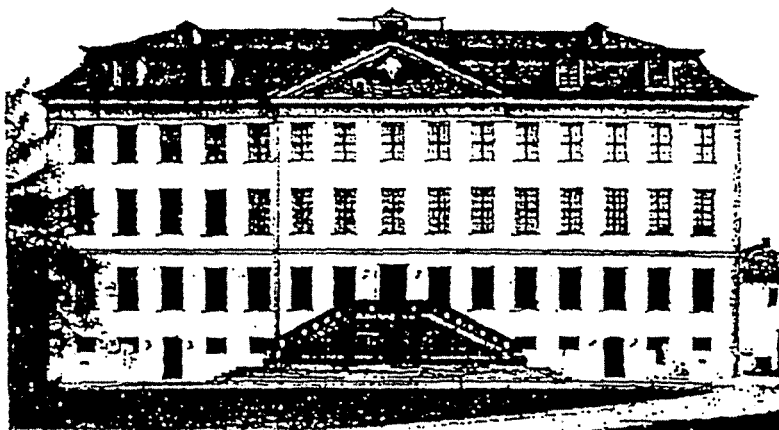
ISSN 0949-118X

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.

Lernwege und Aneignungsformen im Sachunterricht

Jahrestagung 2002 in Halle/Saale

- Veranstaltungsübersicht -



Franckesche Stiftungen Historisches Waisenhaus

7. bis 9. März 2002

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



GDSU

Gesellschaft für Didaktik
des Sachunterrichts e.V.

**Einladung zur 11. Jahrestagung der
Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.
vom 7. bis 9. März 2002
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahre 1992 an der FU Berlin gegründet, begeht unsere „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“ im Jahre 2002 ihr 10-jähriges Bestehen. Das Jahr 2002 ist zugleich Jubiläumsjahr „500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“, das geprägt wird durch eine besondere Vielfalt wissenschaftlicher und kultureller Veranstaltungen in der Saale-Stadt.

Unsere 11. Jahrestagung findet in den Räumen der Franckeschen Stiftungen zu Halle/Saale statt, die 1998 ihr 300jähriges Bestehen feiern konnten. Auch heute noch „mitten im Aufbruch“ und mitten im neuen Deutschland können die Franckeschen Stiftungen mit ihrem historischen Folorit und ihrer gegenwärtigen Ausstrahlung den „Sachen des Sachunterrichts“ zahlreiche Impulse verleihen.

Die 11. Jahrestagung der GDSU steht unter der Thematik

„Lernwege und Aneignungsformen im Sachunterricht“

Mit diesem Thema kann die GDSU ein deutliches Zeichen setzen, dass im Sachunterricht bei aller Bedeutung der Lernergebnisse auch die Prozesse des Lernens verstärkt zu beachten sind. Zudem ist das Thema geeignet, in die derzeitige bildungspolitische Diskussion über Nutzen und Schaden der Entwicklung von Kerncurricula einzugreifen.

Wir würden uns freuen, Sie in den traditionsreichen Franckeschen Stiftungen und im Jubiläumsjahr der Universität Halle-Wittenberg begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Joachim Kahlert
1. Vorsitzender der GDSU

Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier
Örtliche Tagungsleitung

Zum Tagungsangebot

Kahlert, Joachim: Einführung in die Thematik der Tagung

Plenarvorträge

Olbertz, Jan-Hendrik; Franckesche Stiftungen zu Halle/Saale und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: An den Dingen lernen – authentisches Wissen als „Rohstoff“ für Bildung

Stern, Elsbeth; Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin: Kompetenzerwerb in anspruchsvollen Inhaltsgebieten bei Grundschulkindern

Beiträge aus dem gastgebenden Institut

Perspektivrahmen Sachunterricht – seine Weiterentwicklung und Fortschreibung: Diskussion mit Vertretern aus Ministerien und Behörden der Bundesländer

Foren

Forum der AG „Sachunterricht und Umweltbildung“ und der AG „Schulgartenunterricht“

Leitung: *Gärtner, Helmut / Hellberg-Rode, Gesine / Schwier, Hans-J.*

Forum der AG „Philosophieren mit Kindern“

Leitung: *Müller, Hans-Joachim*

Forum der AG „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrern in Universität und Studienseminar“

Leitung: *Bergmann, Hans Peter / Gierse-Plogmeier, Anne*

Forum der Kommission „Nachwuchsförderung / Forschung“ und der AG „Wissenschaftstheoretische Positionen in der Didaktik des Sachunterrichts“

Leitung: *Fölling-Albers, Maria / Hartinger, Andreas / Köhnlein, Walter / Möller, Kornelia / Spreckelsen, Kay*

Doktorandenkolloquium

der Kommission „Nachwuchsförderung / Forschung“

Leitung: *Hartinger, Andreas / Köhnlein, Walter / Möller, Kornelia / Spreckelsen, Kay*

Vorträge

Beinbrech, Christina; Universität Münster: Zur Förderung des Problemlöseverhaltens im technikbezogenen Sachunterricht

Blumberg, Eva / Möller, Kornelia / Jonen, Angela; Universität Münster – Hardy, Ilonca / Stern, Elsbeth; MPI für Bildungsforschung Berlin: Multikriteriale Zielerreichung in konstruktivistisch orientierten Lehr-Lernumgebungen

Gervé, Friedrich; Pädagogische Hochschule Freiburg: Wissenserwerb mit neuen Medien: Lernsoftware für den Sachunterricht

Giest, Hartmut; Universität Potsdam: Aneignung und Entwicklung von Begriffen im Sachunterricht

Hempel, Marlies; Hochschule Vechta: „Wir würden viele Experimente machen und die Schüler dürften aussuchen, welches Thema wir als nächstes machen!“ – Lernwege im Sachunterricht aus der Sicht von Kindern

Hering, Jochen; Universität Oldenburg: In Geschichten verstrickt und Muster verlassen können – Zur Bedeutung des Erzählens für die Entwicklung biografischer Kompetenz in der LehrerInnenbildung

- Jablonski, Maik; Universität Bielefeld – Schwier, Volker; TU Braunschweig: Anstrengung oder Abenteuer – computergestützte Aneignungsformen im Sachunterricht*
- Jonen, Angela / Möller, Kornelia / Blumberg, Eva; Universität Münster – Hardy, Ilonca / Stern, Elsbeth; MPI für Bildungsforschung Berlin: Der Einfluss von Strukturierung in konstruktivistisch orientierten Lernumgebungen zum Thema „Schwimmen und Sinken“ auf kognitive Lernfortschritte*
- Jung, Johannes; Universität Würzburg: Anschauung und Symbolisierung – Anmerkungen zu den Grenzen der Handlungsorientierung*
- Kaiser, Astrid / Teiwes, Kirsten; Universität Oldenburg: Handelndes Lernen im Sachunterricht – auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf?*
- Kircher, Ernst / Grygier, Patricia; Universität Würzburg: Unterstützt das Lernen über Naturwissenschaften das Lernen von naturwissenschaftlichen Inhalten im Sachunterricht?*
- Kübler, Markus; Universität Bern in Spiez: Steinzeitliches Werken: Was lernen Kinder anhand einer handlungsorientierten Unterrichtssequenz?*
- Lauterbach, Roland / Tänzer, Sandra / Zierfuß, Maren; Universität Leipzig: Das Lernen-im-Sachunterricht lehren lernen*
- Rieß, Werner; Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd: Lernen, sich in seinem alltäglichen Handeln an einer „nachhaltigen Entwicklung“ zu orientieren? Zur Konzeptualisierung einer im Rahmen des Sachunterrichts durchgeführten Wirkungsstudie in dritten Klassen*
- Schomaker, Claudia; Buchholz i. d. Nordheide: Ästhetische Zugangsweisen im Sachunterricht der Primarstufe*
- Schüler, Henning; Universität Siegen: Irrwege im Sachunterricht: Adolf Reichwein als didaktischer Big Mac.*
- Tenberge, Claudia; Universität Münster: Zur Bedeutung des Erlebens von Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit in handlungsinintensiven Lernformen für das bereichsspezifische Selbstvertrauen im Sachunterricht der Grundschule*

Werkstatt / Posterausstellungen

- Harada, Nobuyuki; Kyushu University of Nursing and Social Welfare: Das integrative Curriculum und die sozio-kulturellen Lernwege in der Lebenskunde und im fächerübergreifenden Lernen in Japan – Aneignungsformen für die Versuchsschulen?*
- Karius, Simone; Universität Halle-Wittenberg: Astronomie in der Grundschule*
- Wedekind, Hartmut; Humboldt-Universität Berlin: Demokratie lernen – vorgestellt am Beispiel der Methode der Zukunftswerkstatt*

Weitere Veranstaltungen

Bitte unbedingt Anmeldetermin beachten

Donnerstag, 7. 3. 02, 18.00 Uhr: **Empfang durch den Direktor der Franckeschen Stiftungen**, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, mit Besichtigung der **Kunst- und Naturalienkammer** und der **historischen Kulissenbibliothek**.

Donnerstag, 7. 3. 02, 20.00 Uhr: **Geselliger Abend** und Abendessen im „Le Grand“, Hotel Maritim Halle, mit einem **Hallorenbeitrag über Geschichte und Tradition der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle, gegr. 1491**.

Zum Tagungsablauf
Donnerstag, 7. März 2002

ab 12.00 Anmeldung, Ausgabe der Tagungsunterlagen im Tagungsbüro
 14.00 – 16.00 Eröffnungsveranstaltung: Begrüßung, Einführung in die Thematik, Plenarvortrag Jan-Hendrik Olbertz
 16.30 – 17.15 Beiträge aus dem gastgebenden Institut
 18.00 – 20.00 Empfang durch den Direktor der Franckeschen Stiftungen
 ab 20.00 Geselliger Abend im Restaurant „Le Grand“, Hotel Maritim

Freitag, 8. März 2002

8.30 – 10.00	Vorträge	15.30 – 17.30	„Perspektivrahmen“– Diskussion mit Vertretern der
10.30 – 12.00	Vorträge		Ministerien/Behörden
13.30 – 15.00	Vorträge, Doktorandenkolloquium	18.00 – 20.30	Mitgliederversammlung

Sonnabend, 9. März 2002

8.30 – 10.00	Foren
10.00 – 11.00	Präsentation der Posterausstellungen, Workshops etc.
11.00 – 11.45	Plenarvortrag Elsbeth Stern
11.45 – 13.00	Abschlussplenum, 13.00 Tagungsende

Reservierung von Hotels in Halle/Saale

Die örtliche Tagungsleitung hat im **Maritim Hotel** Sonderkonditionen auf die Zimmerpreise incl. Frühstücksbuffet und Schwimmbad-/Saunanutzung erhalten. Reservierung unter dem Stichwort „**GDSU**“ bis zum **4. Februar 2002**: Maritim Hotel Halle, Riebeckplatz 4, 06009 Halle/Saale (Tel.: 0345/5 10 10, Fax: 0345/510 17 77, E-Mail: info.hal@maritim.de). Das Hotel liegt direkt gegenüber dem Hauptbahnhof, von dort zu den Franckeschen Stiftungen sind es 10 Minuten Fußweg.

Andere Reservierungswünsche von Hotelzimmern bitte über Halle-Tourist e.V., Roter Turm / Marktplatz, 06108 Halle/Saale (Tel.: 0345/47 23 30, Fax: 0345/472 33 33, E-Mail: info@halle-tourist.de).

Zur Organisation

Ausführliches Programm Das ausführliche Programmheft mit Kurzfassungen der Vorträge und Hinweisen zu den Foren und Präsentationen steht etwa ab **Mitte Februar 2002** zur Verfügung und wird den Mitgliedern der GDSU zugesandt.
 Interessenten können das Programmheft beim Geschäftsführer der GDSU anfordern: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta, Postfach 15 53, D-49364 Vechta.
 Tel.: 04441/15 242, Fax: 04441/15 464 oder 15 444, E-Mail: diethard.cech @ uni-vechta.de

Anmeldung zur Tagung **Verbindliche Anmeldungen** sind erforderlich für den Empfang und die Besichtigung in den Franckeschen Stiftungen zu Halle/Saale und den geselligen Abend im Maritim Hotel. **Anmeldungen bis zum 7. Januar 2002.**
 Eine Anmeldung **nur zur Tagung** ist dringend erwünscht bis zum **4. Februar 2002.**

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite VII.

Zu Tagungsbeginn: Die Teilnehmer/innen zahlen die Gebühren im Tagungsbüro und erhalten eine Bestätigung.

Tagungsgebühren	Mitglieder der GDSU	EUR 25,-- / Stud. frei
	Nichtmitglieder	EUR 50,-- / Stud. 10,--
	Lehrerinnen / Lehrer aus der Umgebung	EUR 25,--

Örtliche Tagungsleitung Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier Tel.: 0345/552 3890
 Fax: 0345/552 7243
 E-Mail: schwierig@paedagogik.uni-halle.de

Tagungsbüro Katharina Schuster Tel.: 0345/552 3894
 Fax: 0345/552 7243
 E-Mail: schuster@paedagogik.uni-halle.de

Anschrift Tagungsleitung Universität Halle-Wittenberg, Institut für Grundschulpädagogik, Franckeplatz 1, Haus 31, D-06110 Halle/Saale

Informationen zur Jahrestagung sind ab Anfang Dezember 2001 im **Internet** abzurufen: www.gdsu.de

Eine Anerkennung der **Tagung als Lehrerfortbildung** erfolgt in der Regel in allen Bundesländern. Teilnahme ist möglich, wenn dienstliche Belange nicht entgegenstehen.

Hinweis: Für jede Person bittet eine separate Anmeldung ausfüllen, dies gilt auch für studentische Gruppen. Anmeldung bitte einsenden oder faxen.
Dieses Formular ist als Kopiervorlage (Vergrößerung auf DIN A4) gedacht.

Herrn
Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier
Universität Halle-Wittenberg
Institut für Grundschulpädagogik
Franckeplatz 1, Haus 31
06110 Halle/Saale

Fax: 0345/552 7243

Anmeldung zur GDSU-Jahrestagung vom 7. – 9. März 2002 in Halle

Anmeldung zur Tagung:

- Ich melde mich verbindlich zur Tagung an. Die Teilnahmegebühr zahle ich im Tagungsbüro.

Anmeldung zum Empfang in den Franckeschen Stiftungen am 7. März 2002:

- Ich melde mich verbindlich zum Empfang an.

Anmeldung zum geselligen Abend im „Le Grand“ am 7. März 2002:

- Ich melde mich verbindlich zum geselligen Abend an.

- Ich bin Mitglied der GDSU

Name

Anschrift

.....

Datum

Unterschrift

Wolfgang Einsiedler / Margarete Götz
Hartmut Hacker / Joachim Kahlett
Rudolf W. Keck / Uwe Sandfuchs
(Hrsg.)

Handbuch Grundschul- pädagogik und Grundschul- didaktik

Klinkhardt

Neu!

Wolfgang Einsiedler / Margarete Götz
Hartmut Hacker / Joachim Kahlett
Rudolf W. Keck / Uwe Sandfuchs (Hrsg.)

Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

2001. 636 S., Ppbbd., DM 58,-
ab 1.1.2002 EUR 29,70
ISBN 3-7815-0959-1

Dieses Handbuch stellt – vor dem Hintergrund der Entwicklung des Faches in den letzten Jahrzehnten – eine umfassende Systematisierung der Grundschulpädagogik und der Grundschuldidaktik dar. Achtzig Fachthemen werden fundiert und differenziert auf der Basis des derzeitigen Erkenntnis- und Forschungsstands abgehandelt. Bei den Problembereichen werden historische, sowie strukturell-systematische Aspekte und – wo dies möglich ist – der Stand der empirischen Forschung berücksichtigt bzw. Forschungsdesiderate aufgezeigt. Außerdem werden die Bezüge zur pädagogischen Praxis sichtbar.

Das Handbuch ist in vier Bereiche gegliedert:

- Grundschule als Institution
- Grundschule als pädagogisches Handlungsfeld
 - Grundschulkinder
 - Pädagogische Grundfragen und Aufgaben
- Grundschule als didaktisch-methodisches Handlungsfeld
- Fachliche und überfachliche Ziele und Inhalte
 - Fächer und Lernbereiche
 - Fächerübergreifende Aufgaben

Das Handbuch wendet sich an Studierende und Lehrende an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen ebenso wie an Referendare und Lehrkräfte in der Fort- und Weiterbildung. Zugleich soll aber auch ein fruchtbarer Diskurs zur weiteren wissenschaftlichen Profilierung der noch jungen Universitätsdisziplin angeregt werden.

Julius Klinkhardt
Verlagsbuchhandlung
Ramsauer Weg 5
83670 Bad Heilbrunn
Telefon: 08046/9304
Fax: 08046/9306

KLINKHARDT

www.klinkhardt.de
info@klinkhardt.de